

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 49 (1945-1946)
Heft: 11

Artikel: Hinab!
Autor: Hugo, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-667804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

49. Jahrgang Zürich, 1. März 1946 Heft 11

HINAB!

RICHARD HUGO

Ahwärts donnern
Von Bergen die Flüsse,
Ahwärts rollen
Lawinenstürze;
Selbst die ewigen Lichter
Aus leuchtenden Bahnen gerissen,
Taumeln hinab,
In endloser Nacht
Zerstreuend ihres Sonnenraumes
Funkelnde Reste.

Nur den Menschen,
Solang er atmet,
Drängt es hinauf,
Hinauf zum Lichte,
Treibt es auf ruhelosen
Füßen nach oben,
Und dennoch erreicht
Seine Sehnsucht nimmer
Die göttliche Gipfelsvollkommenheit.
Dort oben aber wähnt er die Quellen
Des ewigen Lebens.

Dort oben winken ihm
Leuchtend in stiller Höh'
Sterne der Wahrheit, —
Und weiter klimmt er
Empor zu ihnen,
Bis sein Herz,
Vom Tode mit lähmenden Händen berührt
Den letzten zuckenden Schlag tut.

Dann, ja dann geht auch für ihn
Die Straße hinab,
Hinab mit den talwärts rinnenden Quellen,
Hinab mit den stürzenden Sternen
Zur lichtlosen Nacht —
Hinab zur Tiefe, zur Tiefe!